

Liebe Leserin, lieber Leser,

Zunächst möchte ich mich für Ihr Interesse bedanken und mich selbst vorstellen, die ich Ihnen einen kleinen Eindruck von Geschichte und Gegenwart der Martha-Gemeinde vermitteln möchte.

Ich bin Monika Matthias. Seit 1989 bin ich Pfarrerin in der Martha-Gemeinde. Vieles hat sich in diesem Zeitraum verändert, meine Freude am Leben und Arbeiten hier ist geblieben. Ich empfinde es als Glück, zusammen mit wunderbaren Menschen an einem schönen Ort in einem Kiez, reich an Potential und Herausforderungen leben und arbeiten zu können. Dieses alles mit der heilsamen und befreienden Kraft unserer jüdisch-christlichen Tradition zu verbinden, ist mir Herzensanliegen.

Seit 1978 haben wir hier eine qualifizierte Frauenarbeit, die ständig weiterentwickelt wird. Sie finden hier Müttergesprächsgruppen, ein Familiencafé, Arbeit mit erwerbslosen Frauen, Kurse und Beratungen zum beruflichen Wiedereinstieg und dem Themen- und Erfahrungsbereich Spiritualität. In Frauenbesinnungstagen lassen wir uns inspirieren von feministischer und geschlechterbewusster Theologie und üben uns ein in befreiende, heilsame und alltagstaugliche Spiritualität.

Noch traditionsreicher und mindestens ebenso vital ist Martha's Offene Jugendarbeit. Wir holen die Jugendlichen, die bedingt durch Entwurzelung, Arbeitslosigkeit, mangelnde Bildung, Armut eher am Rande unserer Gesellschaft leben, in die Mitte. Manchmal kommen wir dabei an unsere Grenzen. Aber oft können wir sie auch dabei begleiten, aus ihrer Situation das Beste zu machen, an sich selber zu glauben und zu erfahren, dass sie einen Platz in dieser Gesellschaft haben. Wir bestärken sie darin, ihre je eigenen religiösen Wurzeln mit weitem Geist weiterzuentwickeln.

Weiter ist Spiritualität und Musik hier Schwerpunkt. Unsere Gottesdienste zeichnen sich durch Reichtum und Vielfalt an Musik und Gesängen aus, durch geschlechterbewusste Liturgien, dem häufigen Gebrauch der „Bibel in gerechter Sprache“ und Manchem mehr. Sie sind eingeladen, beim wöchentlichen Chorabend auf- und durchzuatmen, beim monatlichen Taizé-Singen in spirituelle Gesänge einzutauchen, oder bei „silent room“ in Präsenz, Lauschen, Stille.

Ein junger Schwerpunkt hier ist die Arbeit mit Geflüchteten. Zusammen mit Vielen in Kirche und Gesellschaft versuchen wir, einen kleinen Teil der großen Not zu lindern und den Herausforderungen mit Solidarität zu begegnen. Letztlich sind wir eine Menschheitsfamilie und wir brauchen einander, um zukunftsfähig zu werden.

Last but not least sind wir Mitglied beim Kreuzberger Tauschring, bei der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Manche von uns sind im Bereich Solidarischer Landwirtschaft und Gemeinwohlökonomie unterwegs.

Soweit ein kleiner Eindruck von Geschichte und Gegenwart der Martha-Gemeinde.

Auf den weiteren Seiten der Webseite werden Sie noch mehr entdecken.

Vier Mal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief. Er liegt in den umliegenden Geschäften aus und kann auch gerne zugesendet werden.

Wenn Sie über aktuelle Veranstaltungen zeitnah informiert werden möchten, senden Sie bitte Ihre Email-Adresse an: [martha-info@gmx.de](mailto:martha-info@gmx.de)

Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit zu sehen und kennenzulernen und wünschen Ihnen alles Gute. Bleiben Sie behütet.

Monika Matthias, Pfarrerin der Martha-Gemeinde

